

# Kroatische Zeitung

Schreifstättung, Verlagsleitung	
Umschriften, Maribor,	
Stadtteil u. Telefon 26	
Besorgungspreise:	
Wochen, monatlich .. .	2.-15-
Quittellen .. .	15-
Durch Post .. .	15-
Postkonto: monatlich .. .	20-
Abonnement .. .	1-
n. Verlage .. .	200
Correspondenz-Nummer .. .	2-
Bei Abfertigung der Zeitung o. für	
Rechtsbeschwerde der Gewerken die zulässige	
Zeitung erläutern, umgekehrt für Rechts	
beschwerde als ergänzend, die Rechtsbeschwerde	
Zeitung abzulehnen meist herabsetzen	
Rechtsbeschwerde in Wörterbuch der	
Rechtsbeschwerde beginnen; Rechtsbeschwerde	
alle 4. in Spalten zu 2000 und	
Stadtteil u. Telefon, im Anfang	
hinter dem Titel, darüber	
„Festtag“ enthalten,	
bei allen Rechts-	
beschwerden	
Belieben.	

Maribor, Sonntag, den 26. Oktober 1924.

Nr. 246 — 64. Jahrg.

## Ein interessantes Interview mit Radić.

„Der König ein umsichtiger und fähiger Staatsmann.“

Die lezte Rede des Herrn Radić sei nicht verstanden worden. — Lobende Worte für den König, für Davidović und Petrović. — Radić über das Heer. — Für Verminderung der Ausgaben und für einen Parlamentarier als Kriegsminister.

### Kurzschluß.

Von uns in Berliner L-Mitarbeiter.

Nach siebenwöchigen Reparaturversuchen am Kabinett Marx und der allzu schmalen Regierungskoalition ist nun doch Kurzschluß erfolgt, ist der einzige mögliche Ausgang dieser an sich freilich überflüssigen und zumindest sehr unzeitgemäßen Krise eingetreten, nämlich die Auflösung des Reichstages und die Ausschreibung von Neuwahlen. Seitdem der große Mandatsgewinn der Deutschnationalen bei den Reichstagswahlen vom 4. Mai den Rück nach rechts brachte, hatte auch die immer wieder angestrebte große Koalition keine Mehrheit im Reichstag, und das Ministerkabinett Marx war genötigt, sich einerseits auf die Sozialdemokraten, andererseits auf die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung zu stützen. Zur Herstellung einer Zweidrittelmehrheit aber bedurfte es, wie das ja beim Kampf um die Dawes-Gesetze im Fall der Eisenbahnvorlage demonstriert wurde, sogar zur Unterstützung seitens eines Teiles der Deutschnationalen.

Mit diesem parlamentarischen Treffen, das wie ein Schachspiel mit lebenden Figuren anmutete, (geschoben wurde ja auch), sah die Krise ein, um deren Beilegung der Reichskanzler Dr. Marx mit heißen Bemühen tätig war. Das von ihm vorgeschlagene „Kabinett der Volksgemeinschaft“, das die Zusammenfassung aller Parteien von Herdt bis Scheidemann verwirklichen sollte, scheiterte an dem Widerstand der Deutschnationalen. Nunmehr begann Dr. Marx auf den „Bürgerblod“ hin zu arbeiten, und zwar, da die Mehrheit des Zentrums eine reine Rechtsregierung verlangt, mit Einstimm der Demokraten, was aber an dem Widerstand der letzteren scheiterte, scheitern mußte. Die Ministerliste des Rechtskabinetts war zu früh konsolidiert worden... Kurzschluß!

In der Geschichte des deutschen Parlaments war bisher nur ein Fall zu verzeichnen, in dem die Auflösung des Reichstags nicht „vor versammeltem Kriegsvoll“, nicht in Gegenwart der Volksvertreter, im Reichstag verhindert wurde. Das war im Jahre 1878, als der Altreichskanzler nach Ablehnung des Sozialistengesetzes die Auflösung des Reichstages lediglich durch den „Reichsanzeiger“ bekannt gab. Im übrigen ist eine Demission des Kabinetts Marx nicht erfolgt, sondern dasselbe führt nach wie vor die Regierungsgeschäfte weiter. Die Neuwahlen zum Reichstag werden frühestens am 30. November 1924 angesetzt werden; doch rechnet man damit, daß sie erst Mitte Dezember stattfinden, schon deshalb, weil der Wunsch besteht, daß gleichzeitig die Neuwahlen für den preußischen Landtag vorgenommen werden. Jedenfalls wird dies seitens aller Parteien gewünscht, da es bekanntlich allen an Mitteln für den Wahlkampf fehlt, geschweige denn gar für zwei kostspielige Wahlen.

Was bei den Neuwahlen am meisten befürchtet werden muß, ist, daß sie nach dem alten Wahlgesetz erfolgen. Dem jetzt ausgelösten Reichstag lag seit dem 21. August der Regierungsentwurf zur Änderung des Wahlgesetzes vor, wonach für die Beteiligung eines Mandats nicht 60.000, sondern 75.000 Stimmen erforderlich sein sollen. Dadurch wäre die Zahl der Volksvertreter auf 399 herabgedrückt worden, was immer noch zwei mehr wären als vor dem Weltkrieg im Reichstag des größeren Deutschlands. Der Reichstag

BM. Beograd, 25. Oktober. Die heutige Nummer des Blattes „Breme“ bringt ein interessantes Interview seines Zagreber Korrespondenten mit Herrn Radić. Dieser erklärt, Petrović habe einzelne Absätze in seiner Rede falsch verstanden, weil sie falsch noch Beograd übermittelt wurden. Wenn Petrović seine Rede gehört hätte, wäre er der erste gewesen, der Beifall gellatscht hätte. Radić erklärte, er habe sofort, nachdem er erfahren hatte, welchen Eindruck seine Rede und sein Kommuniqué machen, nach Beograd fahren wollen, habe sich jedoch später besonnen. In seiner Rede habe er ja nur erklärt, daß die Krise in der Absicht, alle Forderungen der Serben im Parlamente zu beseitigen, inszeniert wurde. Die Furcht habe große Augen, damit lassen sich auch die andauernden Eingriffe des Königs in die Krise erklären. Er habe in seiner Rede aber auch die politischen Fähigkeiten des Herrn Petrović und des Herrn Davidović hervorgehoben. In diesem Sinne sei auch seine Rede gehalten worden, die, wenn sie richtig aufgefaßt wird, keine Verwirrung in die Reihen des engeren Blocks bringen könne. Radić erklärte weiter, das Projekt der kroatischen Vereinigung halte er für die günstigste Grundlage aller Verhandlungen über die Revision der Verfassung.

Die verfassungsmäßige Stellung der Krone müsse genau präzisiert werden, da wir keine genügende Verfassungspraxis haben. So muß z. B. festgestellt werden, daß die Krone von einer Regierung, die die Majorität hat, nicht die Demission verlangen, sondern nur das Parlament auflösen könne und die Durchführung der Wahlen an dieselbe Regierung übertragen müsse. Auf diese Weise werden alle weiteren Auslässe zu Konflikten vermieden werden. Eine der Hauptfragen sei die des Heeres und deren Ausgaben für dasselbe, die keinesfalls so groß sein dürfen, daß sie die Wiederherstellung Serbiens und die Entwicklung Kroatiens beeinträchtigen würden. Es müssten sich unsere besten Generäle zusammenfinden, die ein entsprechendes System der Verminderung der Ausgaben aufzustellen hätten. Die militärische territoriale Einteilung müsse hygienisch der politischen entsprechen, sonst wird binnen kurzem das ganze Land von der Malaria verzeigt sein. Der Kriegsminister müsse eine zivile Persönlichkeit sein. Radić erklärte, der König habe sich als umsichtiger und fähiger Staatsmann gezeigt und er hoffe, daß der Wunsch des Königs nach einer Verständigungswillkür in Erfüllung gehen werde.

## Die Dauerkrise.

### Man will Zeit gewinnen.

Kein neues Moment. — Konferenzen der Parteichefs des engeren Blocks. — Trauergottesdienst für weiland Protic. — Außenminister Marinčić beim König. — Predavec und Maček noch nicht eingetroffen.

BM. Beograd, 25. Oktober. In der politischen Lage ist heute kein neues Moment zu verzeichnen. Die Parteichefs des engeren Blocks, Davidović, Petrović, Korosec, Marinčić und Spaho hatten sich schon um 9 Uhr im Arbeitskabinett des Herrn Davidović zu einer Konferenz eingefunden, die bis 11 Uhr dauerte. Hierauf begaben sich die Herren Davidović und Korosec in die Kathedrale zum Trauergottesdienst anlässlich des Todesfalls Protic. Nach dem Gottesdienst dem auch die Herren Jovanović und Trifković und eine große Anzahl von Abgeordneten und Freunden des Herrn Protic beiwohnten, bezogen sich die Minister wieder

zur Konferenz zurück. Um 12 Uhr wurde Außenminister Marinčić vom König in Audienz empfangen, die eine Stunde dauerte. Der in der Entwicklung der Krise eingetretene Stillstand wird dadurch erklärt, daß man Zeit gewinnen will, um zur Bildung einer Regierung alles vorzubereiten. Diese Regierung soll befähigt sein, mit dem Parlamente zu arbeiten. Wie die Krise gelöst wird, ist noch nicht vorauszusagen.

BM. Beograd, 25. Oktober. Die hier erwarteten Delegierten der Bauernpartei, Maček und Predavec, sind in Beograd noch nicht eingetroffen.

### Die Wirren in China.

WW. Tientsin, 23. Oktober. Eine unter dem Kommando des Generals Petyning stehende Division der Nationalarmee hat in Peking gemeutert. Sie bemächtigte sich der Tore der Stadt, schnitt die Telegraphen- und

Telephonverbindungen ab und legte den Eisenbahndienst lahm.

WW. Tokio, 24. Oktober. (Kavas). Ein japanisches Telegramm aus Tientsin meldet, daß Präsident Tsao-Kun aus Peking geslochen sei.

## Neuwahlen in Aussicht.

Eine unerwartete, dafür aber umso schwerwiegendere Wendung in der laufenden Krise wurde durch die Stellungnahme der Radićpartei zur allgemeinen Lage dadurch herbeigeführt, daß die Partei dem an der Regierung gestandenen engeren Block die Hilfeleistung kündigte. Den äußeren Anlaß zu diesem Schritte bot die Bereitwilligkeit der Blockparteien zur Bildung eines Konzentrationskabinetts mit der radikalen Partei, bevor diese mit jenen von ihren Mitgliedern abrechnete, die wegen ihrer Korruptionssägen unter Auflage gestellt werden sollen.

Eine Konzentrationsregierung unter Teilnahme aller parlamentarischen Gruppen — doch mit Ausklanz d. angeklagten Minister und ihres Anhanges, dann der selbständigen Demokraten als Träger des Systems der sterilen Hand — hält die Radićpartei für das einzige Mittel, um auf verfassungsmäßigen und parlamentarischen Wege die Krise dadurch zu lösen, daß dieser Regierung die Durchführung freier Wahlen anvertraut und damit vor aller Welt das Prinzip der Volssouveränität für die Einrichtung unseres Staates anerkannt werde.

Die Bedeutung dieses Schrittes liegt vor allem darin, daß von einer Arbeitsregierung unter dem Präsidium Davidović mit den Blockparteien nicht mehr die Rede sein kann. Der engere Block ist dazu zu schwach und Radić will nicht mehr mitmachen. Die Versuche mit einer Arbeitsregierung unter der Führung Jovanović scheiterten infolge der Unmöglichkeit in der radikalen Partei und der Unmöglichkeit, einen gemeinsamen Arbeitsmodus zu schaffen. Herr Pašić, dessen Einfluß in der Partei noch immer dominiert, will nicht arbeiten, sondern in die Wahlen gehen.

Die Krone, die bei der Lösung der Krise in hervorragendem Maße Anteil nahm, wollte bisher von Neuwahlen nichts wissen, weil mit einer arbeitsbereiten parlamentarischen Mehrheit immerhin gerechnet werden könnte. Eine solche Kombination hat nunmehr an Wahrscheinlichkeit sehr viel verloren. Ein Parlament, das nicht arbeitsfähig ist, hat keine Existenzberechtigung, und dies ist ein Grund, daß seine Auflösung und die Ausschreibung von Neuwahlen in den Vordergrund der Kombinationen zur Lösung der Krise treten dürfte, zumal die zwei stärksten Parteien, die Radikalen und die Radićianer, die eine entschiedene Volksmehrheit vertreten, solche Wahlen wünschen.

Die Sehnsucht der Herren Pašić-Pribičević auf der einen und des Herrn Radić auf der anderen Seite dürfte in Erfüllung gehen, ob über ihre Vorstellungen von der Zusammensetzung der Wahlregierung und der Durchführung der Wahlen in Erfüllung gehen werden, bleibt eine Frage. Eine Wahlregierung Pašić-Pribičević scheint ebenso unwahrscheinlich wie eine Konzentrationsregierung nach dem Rezepte der Radićpartei. Das erstere wäre ein Unglück und das letztere verträgt das noch immer sehr hoch stehende Prestige der radikalen Partei nicht. Die Chancen des Herrn Jovanović als Vertreter der verhältniswirkeren Richtung in der radikalen Partei scheinen zu wachsen. Der Verlauf der Wahlen dagegen dürfte den Charakter eines großstiligen Zweikampfes zwischen den zweitfähigen Pašić und Radić tragen.

Über den Ausgang dieses Zweikampfes etwas zu prophezieren, wäre gewagt, daß eine scheint aber unanschaulich, daß diese beiden Pole, die sich niemals zusammenfinden können und immer nur abstießen, als Konkurrenten miteinander werden abrechnen müssen. Ein Kompromiß zwischen den beiden scheint es nicht zu geben, dazu sind sie zu hart, und gehen ihre Anschaungen über die Einrichtung des Staates in allen Belangen viel zu weit auseinander.

## Börsenbericht

Zürich, 25. Oktober. (Eigenbericht). Paris 27.05—27.15, Beograd 7.45 7.50, London 23.3450—36, Prag 15.45—15.5250, Mailand 22.47—22.52, New York 519.75 bis 520.25.

Beograd, 25. Oktober. (Schlußurk.). Paris 362—363, Zürich 1323—1340, London 310.50—311—50, Prag 205.50—206, Wien 0.032—0.038, Mailand 300—301.

„Continental“-Schreibmaschine, Alleinverkauf ANT. RUD. LEGAT, MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

## Böhmisches Rotzen.

**Monarchistische Bestrebungen in Bayern**  
Die „Münchner Allgemeine Zeitung“, das führende Organ der Demokraten, bringt folgende allgemeines Aufsehen erregende Mitteilung: „Bei dem neuerlichen Vortrage des Großadmirals von Tirpitz vor dem von Professor Schumann zusammengebrachten geschlossenen Kreise erhob der deutsch-nationale bayerische Landtagsabgeordnete Professor Bauer — der von Herrn v. Kahr bestellte Präsident der vaterländischen Verbände — die Forderung, daß eine sofortige Rechtsregierung im Reiche sofort an die Vorbereitungen für die Wiedereinführung der Monarchie, vor allem in Bayern, zu gehen habe. Dieser Vorschlag erntete bei einem großen Teile der Anwesenden großen Beifall. Der Großadmiral von Tirpitz selbst schien allerdings vom Uebereifer des Herrn Bauer nicht gerade entzückt zu sein. Er antwortete ausweichend und ließ durchblicken, daß eine Wittelsbacher Sondermonarchie mit seinen preußischen Gefühlen nicht ganz in Einklang zu bringen sei. Die Meinungen in der Versammlung waren geteilt. Der Vorschlag des Professors Bauer, der von dem Bunde „Bayern und Reich“ vorgeschickt war, stützte sich auf die zwischen Deutschnationalen und erheblichen Teilen der bayerischen Volkspartei bestehende Ueber-einstimmung, daß der kommende Wahlkampf die Wege für eine möglichst rasche Wieder-einführung der Monarchie in Bayern freizumachen habe und daß deshalb von einer künftigen Reichsregierung im Reiche die Mithilfe an einer gründlichen Umwälzung der Reichs- und Landesverfassung im Sinne des föderalistischen Bamberg-Programmes zu erzwingen sei. Als künftige Haupfstütze für die Sonderstellung eines monarchistischen Bayern werden angesehen: Erstens ein besonderes bayerisches Heereskontingent, zur freien Verfügung der bayerischen Regierung; zweitens Abtrennung der bayerischen Eisenbahn- und Verkehrseinrichtungen von der Reichsbahn-Altiengesellschaft, und drittens wenn noch nötig, als Vorstufe für die Monarchie eine bayerische Staatspräsidenschaft, in deren Hände einstweilen die wesentlichsten Regierungsbesugnisse gelegt werden sollen unter Einschränkung der Rechte der Volksvertretung auf die Bewilligung der Steuern und die Kontrolle des Staatshaushaltes.“

**Ein Attentat gegen Kemal Pascha vereitelt.** Türkischen Pressemeldungen zufolge soll ein Komplott von sechs Armeniern zur Ermordung des Präsidenten der Republik, Kemal Pascha, entdeckt worden sein. Die Armenier, die zu diesem Zweck aus Athen gekommen waren, sollen bereits verhaftet worden sein. Von der Polizei werden allerdings diese Meldungen in Abrede gestellt, doch bleiben die Blätter dabei, daß sie auf Richtigkeit beruhen.

**Ein Staatsstreich in China.** Über die Vorgänge in Peking wird dem Reuterbüro am folgenden Tag berichtet: Der Staatsstreich hat sich unerwartet und von der Bevölkerung fast unbemerkt vollzogen. Eine Gruppe von Generälen beschloß, die Feindseligkeiten einzustellen.

len und traf Maßnahmen, um es dem General Fenghuihang zu ermöglichen, in die Stadt zu kommen, die Befehlsgewalt zu übernehmen und General Wupefu zu verdrängen. In früher Morgenstunde ließen die Truppen der Pekinger Garnison die Abteilungen Fenghuihang in die Stadt. Diese schnitten sofort alle Verbindungen ab, besetzten die Ministerien und übernahmen die Leitung der öffentlichen Dienste. Eine Division des Generals Fenghuihang umzingelte das Präsidentenhaus und verhaftete den Finanzminister und den Generaldirektor des Militärrates. Der Handelsminister, der Verkehrsminister und General Tsajut, der Bruder des Präsidenten, waren nicht auffindbar. Die Mehrzahl der Minister, ausgenommen Huangfuotang, der der Jungchinesischen Partei angehört, haben sich an dem Anschlag nicht beteiligt. Die Mitglieder der Gruppe der Jungchinesen geben bekannt, sie seien entschlossen, den Feindseligkeiten ein Ende zu setzen und sodann eine allgemeine Konferenz einzuberufen, zu der Tschangtsulin, Sun Yat-sen und die anderen Parteiführer eingeladen werden sollen, um die Einheit Chinas zu verwirklichen und hierauf die dringend notwendige auswärtige Anleihe abzuschließen. Tschangtsulin soll bereit sein, den Wünschen der Jungchinesen nachzukommen. Ein Tagesbefehl Fenghuihang erklärt, es wäre schmälerlich, wenn die Armee zu inneren Kämpfen gebraucht würde, statt die Nation zu schützen. Die Regierungsbehörden müßten für den Frieden eintreten. Fenghuihang verfügt über 40.000 Mann. Es herrscht Ordnung und es wurde kein Schuß abgegeben. Die Leibgarde des Präsidenten, ungefähr 3000 Mann, sind entwaffnet worden. Fenghuihang hat Proklamationen anschlagen lassen, worin eine Konferenz der Kriegsführer und der Schutz der Fremden verlangt und der Präsident aufgefordert wird, eine Verordnung zu erlassen, in der die Einstellung der Feindseligkeiten verfügt wird.

**Die Stellung Amerikas zum Völkerbunde.** Zeitungsberichten aus Washington folge, hielt vergangenen Freitag der Präsident der Vereinigten Staaten Coolidge, in der Handelskammer eine Rede, worin er seine Stellung zum Völkerbunde nochmals klarlegte. Er hob hervor, daß Amerika ihm bisher nicht beigetreten sei, um nicht in internationalen Angelegenheiten, an denen Amerika nicht unmittelbar beteiligt sei, verwickelt zu werden. Damit ist aber nicht gesagt, daß Amerika der Schiedsgerichtskonferenz in Haag nicht beitrete und sich auch an den internationalen Konferenzen nicht beteilige, insoweit hiethen nicht eine Einigung fremder Staaten in innere amerikanische Angelegenheiten zu besorgen sei. Präsident Coolidge trat für den Abschluß von Wlommen ein, durch die der Angriffskrieg in Acht und Bann getan werde.

**Lysoform**  
für Frauen unentbehrlich!

## Tageschronik.

**t. Vom Mieterkongress in Belgrad.** Bekanntlich tagte vom 19. bis 21. d. M. in Belgrad ein Kongress der Mieter, dem auch Vertreter der Organisationen Maribor, Zagreb, Barazdin, Sisak, Brod, Vinkovci, Lubljana, Celje usw. bewohnten. Im Ganzen waren 120 Delegierte versammelt. Auf dem Kongresse wurde ein Entwurf des Wohnungsgesetzes ausgearbeitet, der zwei Teile hat. Der erste Teil spricht über die Regelung der Beziehungen zwischen den Hausbesitzern und den Mietern, der zweite Teil von den Baugenossenschaften, die durch das Wohnungsgesetz normiert sein müssen. Diese sollen für jede Stadt als autonome Körperschaften freiert werden. Schließlich wurde eine Resolution erbracht, in welcher gerechter Schutz für die Mieter gefordert wird.

**t. Altenanhäufung beim Staatsrate.** Wie aus Belgrad berichtet wird, harren beim Staatsrate über 40.000 Alten ihrer Erledigung. Sechs Abteilungen arbeiten Tag und Nacht, und trotzdem werden von jeder Abteilung täglich höchstens zehn Alte erledigt. Die Erledigung aller bisher angehäuften Alte dürfte mindestens zwei Jahre beanspruchen.

**t. Eine schauderhafte Entdeckung.** Im Orte Krastica in Kroatien ist die Besitzerin Mara Tabajevic vor 10 Monaten auf rätselhafte Weise verschwunden. Man vermutete allgemein, daß sie einen Selbstmord verübt. Trotz der eifrigsten Nachforschungen der Behörden konnte ihre Leiche nicht aufgefunden werden. Im Hause ihres Hauses befindet sich eine Bistere, aus der das ganze Dorf Wasser schöpfte. Als dieser Tage eine Bäuerin aus der Bistere Wasser holte, bemerkte sie zu ihrem größten Schrecken im Schafse eine Menschenhand. Auf ihre Hilferufe eilten einige Bauern herbei und untersuchten die Bistere. Dabei machten sie eine schauderhafte Entdeckung, die das ganze Dorf in die größte Aufregung versetzte. In der Bistere wurde die schon halb verweste Leiche der verschwundenen Tabajevic aufgefunden. Die Leiche ist über 9 Monate in der Bistere gelegen. Seltsamerweise ist niemand wegen des Genusses des vergifteten Wassers erkrankt.

**t. Marconi kündigt neue Verbesserungen an.** Nach einer Meldung aus Athen traf dort Marconi zu kurzem Aufenthalt ein, nachdem er auf seiner Yacht „Eletra“ zufriedenstellende Versuche über die Verbesserung der drahtlosen Telegraphie gemacht hat. Er erklärte, er glaube, daß das Problem der direkten drahtlosen Verbindung zwischen zwei Punkten der Welt ohne Benützung von Zwischenstationen gelöst zu haben. Marconi erklärte: Ich gelangte nicht nur zu einer völligen Isolation bei der Übertragung von Nachrichten, die als absolut privat angesehen werden müssen, sondern ich erzielte auch eine große Geschwindigkeit, die uns in die Lage versetzen wird, die gegenwärtige Gebühr auf den 20. Teil herabzulegen. Marconi sprach außerdem über allgemeine wissenschaftliche Fortschritte und erklärte, daß die Welt bald mit neuen, großen wissenschaftlichen Erfolgen überrascht werden würde.

**t. Ein Sohn des verstorbenen Königs von Belgien vor Gericht.** Aus Berlin wird gemeldet: Das französische Kriegsgericht in Wiesbaden hatte sich wieder einmal mit dem Sohn des verstorbenen Königs Leopold von Belgien, aus dessen morganatischer Ehe mit der Baronin Baugan zu beschäftigen. Der Angeklagte ist 24 Jahre alt und heißt Stephan Otto. Im Jänner wurde er verhaftet, weil er vor drei Jahren dem General Allan angeblich im Auftrage des Königs Albert von Belgien eine belgische Kriegsdekoration vor der versammelten Mannschaft überreicht hatte. Nun stellte es sich heraus, daß Stephan Otto dazu keine Berechtigung hatte und er wurde deswegen strafrechtlich verfolgt. Er wurde ins Mainzer Untersuchungsgefängnis gebracht und soll sich dort auf Grund salicher Rezepte Kolain verschafft und auch die anderen Untersuchungsfangeneen damit versorgt haben.

**t. Professor Einthoven, Nobelpreisträger für Physiologie und Medizin.** Der diesjährige Nobelpreis für Physiologie und Medizin wurde Professor Einthoven in Leyden (Holland) verliehen.

**t. Großer Fortschritt in der Krebsbekämpfung.** Gestern wurde im Berliner Kaiser-Friedrich-Krankenhaus bei der Tagung der Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten von Geheimrat Blumenthal eine Mitteilung gemacht, die für die Feststellung der Erreger der Krebskrankung von großer Bedeutung sein wird. Einleitend teilte Geheimrat Wassermann mit, daß es jetzt nicht mehr aussichtslos sei, diagnostisch und auch durch Behandlung bei der Bekämpfung der Krebskrankheit etwas zu erreichen, während man bisher keine Methode hatte, die gestattete, in spezifischer Weise durch die Untersuchung der Körperfäste Krebs mit Sicherheit festzustellen. Geheimrat Blumenthal berichtete über Rückungen von Bazillen in Reinkultur aus menschlichen Krebsgeschwülsten, mit denen er Krebs bei Tieren erzeugen konnte. Es sind auch 16 Fälle von menschlichem Krebs drei verschiedene Bazillen gefunden worden, aber damit die Geschwülste sich entwideln, sei noch der Zusatz von Kieselgur als Reizmittel notwendig gewesen. Daraus ergibt sich, daß ein weiterer Faktor außer dem Bazillus für die Geschwulstbildung in Betracht kommt. Die von mir kommende Reizung und die innere Disposition müssen erst zusammenwirken. Blumenthal erklärte, er habe nicht einen einzigen Krankheitserreger, wohl aber eine Gruppe von Krebs erregenden Bazillen gefunden. Wesentlich ist, daß hier zum ersten Male in menschlichen Tumoren der Reiz gefunden, als Parasit erkannt und in Reinkultur geschildert worden ist. Die Mitteilungen des Forschers machen Aufsehen. Im weiteren eröffnet sich, wie Wassermann angekündigt hat, die Aussicht auf die Möglichkeit einer Blutdiagnose.

**t. Die vornehme Badebekanntschaft.** Der Bürgermeister von Neustadt in Sachsen, der Besitzer einer gutgehenden Großhandlung, lernte vor einiger Zeit in einem Badeorte eine Majorstochter kennen, die er heiratete. Als Trauzeuge fungierte ein naher Verwandter der Frau. Sie übernahm im Hause

## Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Anna Wothe.  
Amerikanisches Copyright 1912 by Anna Wothe.  
Leipzig.

6 (Nachdruck verboten.)

Mit einem Schrei richtete sich jetzt das blonde Weib mit den rotgoldenen Lockenfüßen über der weißen Stirn in die Höhe und starrte dem in schweres Sinnen Versunkenen ins Gesicht.

Der Schrei des Weibes erst führte Henrik Flage in die Wirklichkeit zurück. Er wollte lächeln, schon wandte er den Fuß, da stand das Mädchen an seiner Seite. Die großen, grauen Augen flammt fast schwarz in dem weißen Gesicht, und die blauen Augen des jungen Halses klopften unter der durchsichtigen, weißen Haut.

„Esta“, murmelte der Mann dumpf, fast verzweifelt, wie unter dem Banne eines plötzlichen Verhängnisses.

„Ja, ich bin!“ rief sie leidenschaftlich. „Hast du mich nicht erwartet, hier an der heiligen Stätte, wo wir beide Liebesschwore gerauscht?“

Ein gräßliches Lachen hallte von ihrem Mund, als er mit finsterer Stirn leise sagte:

„Ich habe nicht daran gedacht, Esta, sonst wäre ich nicht gekommen. Es drängte mich

nur hinaus aus der Enge des Hofs ins Freie.“

„Dein Herz führte dich recht“, gab das Mädchen fast zurück. „Der Altarstein läßt dich nicht los, du bist ihm wie ich verfallen, dein Eid bindet dich.“

„Du darfst nicht so töricht reden, Esta. Ich habe dir erklärt, was mich hindert, dir mein Wort zu halten.“

Feindselig funkelten ihn die Augen des kaum zwanzigjährigen Mädchens an.

„Du hast recht, Henrik Flage, du hast deinen Eid bereits gebrochen, indem du Borgild Botters zu deiner Frau machtest. Nun wirst du hingehen und am Altar zu Kronö schwören, wie einst hier an König Olafs Altar.“

Siehst du ihn dort gleichen, den alten Königsmantel König Olafs? Von Purpur gesammelt ist er, und wo er leuchtet, da erhob sich einst die Kirche. Die Kirche ist nicht mehr, aber wie rotes Blut sickert es noch immer aus dem Stein, wenn ein Meineidiger sich dieser heiligen Stätte naht. Siehst du es doch schießen? Wie heißes, rotes Herzblut rinnt es dahin.“

Unwillkürlich richteten sich Henricks Augen auf den alten Stein, wo einst der Bischof den goldenen Kelch hoch gehoben und gesprochen hatte:

„Blut von meinem Blut, das für Euch vergoren wird.“

Wor das wirklich rotes Blut, was zwischen den Steinen flöß?

„Zurück!“ rief Esta außer sich. „Rühre den Stein nicht an, deine Hände würden verderben!“

„Du bist außer dir, Mädchen“, meinte Henrik gelassen, sich mit der großen Hand über die weiße Stirn fahrend, „es mag nicht leicht für dich sein, gerade an meinem Hochzeitstage, ich weiß es, aber ich kann es nicht ändern. Geh heim, Kind, zu deiner Mutter.“

Das Mädchen lachte gellend auf. Die junge Brust unter der leichten weißen Bluse hob sich in leidenschaftlicher Bewegung. Die roten Locken, die sich um den weißen Hals ringelten, zurückwerfend, sagte sie:

„Meine Mutter hat mich verstoßen, weil ich von dir nicht lassen wollte. Sie meinte, ihr wärst alle schlecht, ihr auf dem Flagenhof, schlecht und gemein, denn ihr habt einst deinen leiblichen Bruder um sein Erbe gebracht.“

Henrik hob mit wütender Geberde die Hand zum Schlag.

„Noch ein Wort, Mädchen, und ich vergesse mich!“

„Schlag doch zu! Was sind Schläge gegen das, was du mir angetan? Mein Leben hast du zerstört, mein Glück vernichtet. Weil ich arm bin, weil ich dir kein Heiratsgut mitbringe, hast du mich verlassen und die reiche Braut erwählt. Aber glaube nicht, daß ich mich so abspeisen lasse. Über den ganzen Sund will ich es schreien, daß du mir gehörst. Und wenn die Glöckchen läuten und du mit Borgild Botters in der Kirche stehst,

dann will ich dazwischen stürzen und rufen, daß du mein bist, mein bis in alle Ewigkeit!“

Eine hellende Angst trocknete Henriks Seele empor.

Esta Edderson hatte er sicher unterschätzt, wenn er meinte, sie würde sich still flügen. Sie, die sich ihm immer so blindlings unterordnet, die keinen anderen Willen bisher gekannt, als den seinen, sie zeigte ihm plötzlich eine Leidenschaft, daß ihm graute.

„Sei doch vernünftig, Esta“, lenkte er ein, „sieh, du mußt es ja doch selber fühlen, daß ich nur dich liebe. Aber die Verhältnisse sind stärker als ich. Mein toter Vater hat bestimmt, daß Borgild mein Weib wird, und ich muß seinen Wunsch erfüllen, sonst verliere ich Hab und Gut. Und arm sein, Mädchen, das weißt du ja, was das heißt. Ich kann es nicht!“

Unsicher sah Esta Edderson zu ihm auf. Wie eine Schlange wickelte sie eine ihrer roten Locken um ihre Hand, dann fragte sie mit leichendem Atem:

„Du liebst sie nicht, deine Braut?“

Unbehaglich sah Henrik vor sich hin.

„Duale mich doch nicht, Esta!“

„Gestehe, ob du sie liebst oder nicht“, drängte das Mädchen, und ihre Augen glühten ihm an wie im Wahnsinn.

„Wie kann ich sie denn lieben“, großte Henrik, „mein ganzes Herz gehört doch nur dir allein.“

(Fortsetzung folgt.)

,Triumphator'-Rechenmaschine, Alleinvertrieb ANT. RUD. LEGAT, MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

das Regiment und suchte den Mann mit allen Mitteln dahin zu bringen, daß er sein Geschäft und seine sonstige Habe verlaufe und mit dem Erlös im Auslande eine neue Existenz gründe. Der Ehemann war auch einverstanden. Aber infolge der Geldknappheit konnte der Verlauf nicht durchgeführt werden, denn die Frau wollte Bargeld in die Hand bekommen. Dagegen wanderte der gesamte Haushalt in fremde Hände und die Frau nahm das Geld an sich. Ein Butler des Ehemanns wurde misstrauisch und ließ durch einen Detektiv die Frau überwachen. Es stellte sich nun heraus, daß hinter der Majorsstocke sich eine Kutschterstochter und eine gefährliche Hochstaplerin verbirgt, die bereits mit einem Kaufmann, und zwar dem Trauzer, verheiratet war. Dem Hochstaplerhaar war es nun um das Geld des neuen Gatten zu tun, der im Auslande nicht nur sein Vermögen, sondern vielleicht auch sein Leben eingebüßt hätte. Die junge Frau wurde verhaftet und wird sich im besten Falle wegen Bigamie zu verantworten haben.

t. Die Bevölkerung der Welt. Die letzten 50 Jahre haben in der Volkszahl der Kulturländer eine gewaltige Veränderung gebracht. Zu jener Zeit war Frankreich mit 88 Millionen Einwohnern das vollzähligste Land Westeuropas. Deutschland hatte nur 37, Großbritannien 30 und die Vereinigten Staaten eine Bevölkerung von 36 Millionen. Nach den neusten Statistiken haben sich die Bevölkerungsverhältnisse sehr geändert. Frankreich hat nur 1 Million Einwohner mehr als vor 50 Jahren, während Deutschland mit 64 Millionen angesehen ist, das Vereinigte Königreich von Großbritannien mit 49 Millionen. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten ist auf 110 Millionen gestiegen, hat sich 1800 verzweifelt und seit 1850 verzweifelt und verzweigt. Die Bevölkerung der ganzen Welt wird auf 1800 Millionen geschätzt, von denen 500 Millionen auf Europa kommen, 900 Millionen auf Asien, 200 Millionen auf Nord- und Südamerika, 150 Millionen auf Afrika, Australien hat mit Einschluß der Inseln des Stillen Ozeans nur etwa 7 Millionen.

t. Lebendig begraben. In der Umgebung des Dorfes Herrenhausen bei Magdeburg wurde der Viehhändler Stangerbein aus Offleben von Räubern niedergeschlagen, beraubt und lebendig begraben. Die Räuber trugen den Bewußtlosen in ein Rübenfeld und verscharrten ihn unter einer Rübennische. Als Arbeiterinnen zufällig diese Rübennische öffneten, fanden sie den Viehhändler noch lebend auf. Er ist aber so schwer verletzt, daß man Zweifel hat, ob er mit dem Leben davonskommen wird.

## Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 25. Oktober.

m. Die Rechtsanwälte von Maribor unter Anklage. Wie wir berichteten, richteten die Rechtsanwälte von Maribor an das Präsidium des hiesigen Kreisgerichtes eine Eingabe, in der sie für geteilte Amtshandlungen beim Gerichte eintreten. Die Petenten erhielten dieser Tage die Eingabe mit der Anforderung zurück, die vorgeschriebene Taxe zu erlegen. Als dies unverzüglich geschahen war, erwartete man allgemeine eine baldige Erledigung. Wer aber beschreibt die Verwunderung der auf der Eingabe unterschrifteten Rechtsanwälte, als sie dieser Tage die Vorlesung zum Verhörs wegen Verlehung des § 104 des serb. Strafgesetzes erhielten. In der Eingabe wurde nämlich unter anderem gesagt, daß einige Gerichtsbeamten nicht rechtzeitig in das Amt kommen, wodurch das Amtsvorfahren verzögert werde. Wegen dieser pauschalen Anschuldigung wurde die Eingabe vor der Erledigung der Staatsanwaltschaft übergeben, welche nun gegen alle unterzeichneten Rechtsanwälte die Klage wegen Bekleidung von Amtsperionen erhob. Der Prozeß durfte sich sehr interessant gestalten und werden wir über den weiteren Verlauf berichten.

m. Zur Übersetzung Heinrich Sienkiewicz. Sonntag, den 26. Oktober werden die irdischen Überreste des bekannten polnischen Schriftstellers Heinrich Sienkiewicz aus der Schweiz nach Polen überführt. Wie wir erfahren, werden alle hiesigen Kulturen, Sport-, Gefangs- und Wohltätigkeitsvereine dem polnischen Ministerium für Kunst und Unterricht Begrüßungstelegramme überseinden.

m. Seltene Feier. Herr Bogrinich, Gastwirt im Kammer und Chef einer weitverzweigten und in unserer Stadt gut bekannten Familie, begeht am Montag, den 27. d. M. bei voller geistiger und körperlicher Frische das Fest seines 80. Geburtstages. Unsere herzlichsten Glückwünsche zu dieser schönen und seltenen Feier!

m. Von der Volksbibliothek. Wie uns mitgeteilt wird, hat die hiesige Volksbibliothek wieder einige kostbare Neuheiten aus der deutschen und slowenischen Literatur erworben, unter anderen das neuerschienene Werk Makaryks „Neuereuropa“. — Die Volksbibliothek erfolgt jeden Donnerstag von 18 bis halb 20 Uhr abends und jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr vormittags. Die Beitrittsgebühr beträgt 5 Dinar, die Leihgebühr 0.50 bis 1 Dinar pro Buch.

m. Hundebesitzer, Achtung! Heute wurden vom Straßenmeister mehrere schöne Hunde eingehangen, weil sie ohne die vorgeschriebene Hundemarke angetroffen wurden. Wir machen alle Hundebesitzer aufmerksam, daß derlei Hunde ausnahmslos vertilgt und die Besitzer wegen Übertretung der Hundelotumaz bestraft werden.

m. Promenadekonzert. Bei schönem Wetter findet heute Sonntag um 11 Uhr vormittags im Stadtparke ein Militärkonzert mit folgendem Programme statt: Aluhvid: Slovenac, Srb, Hrvat, Marsch; Gervais:

Ornogorska, Ouverture; Schönherz: Aus slawischen Ländern, Walzer; Mascagni: Phantastie aus der Oper „Cavalleria rusticana“; Mozart: Menuett aus der Es-dur-Symphonie; Dvořák: Aus schönen Tagen, Potpourri; Rendek: 27. Klasse, Marsch.

m. An alle Trafikanten im Kreise Maribor! Der vorbereitende Ausschuß der Kreisorganisation der Tobaktrafikanten im Kreise Maribor teilt mit, daß die Organisationsstatuten bereits bestätigt sind. Die konstituierende Generalversammlung findet am Sonntag den 2. November I. J. um 14 Uhr im Saale des Hotels „Kočovo“ in Maribor mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des vorbereitenden Ausschusses; 2. Wahl des Ausschusses und 3. Eventualitäten. Der Verein ist vollkommen unpolitisch und vertritt nur Standesinteressen. Deswegen werden alle Trafikanten im Kreise Maribor aufgefordert, vollzählig zu erscheinen.

m. Strafen- und Belohnungsverhältnisse in Maribor und Umgebung. Trotz der schönen Lage von Maribor und Umgebung sind hier noch grobe Missstände zu verzeichnen, die einer baldigen Abhilfe bedürfen. Dies trifft besonders auf die Strafen- und Belohnungsverhältnisse von Maribor und Umgebung zu. Das nun eingetretene regnerische Herbstwetter hat die meisten Straßen in wahre Seen verwandelt, für deren Abschaffung aber scheinbar bei uns niemand Sorge zu tragen braucht. Dies bezichtigt sich besonders auf die vielbefahrenen Straßen Maribors, z. B. Koroska cesta, Tottenbachova ulica und Aleksandrova cesta; diese Straßen sind für den Fußgänger fast unpassierbar und man lauft Gefahr, bis an die Knöcheln zu versinken, besonders in den späten Nachmittags- und Abendstunden, wo noch die manchmalste Beleuchtung in manchen Straßen das klare dazu beiträgt, den Fremden den guten Eindruck von Maribor zu schädeln. Dringende Abhilfe tut not. Von den Umgebungsgemeinden muß man überhaupt schwören, denn die haben ja so schon den Namen Maribor-Wildwest erhalten und sind auf diese Errungenschaft sicher stolz, da sie keinerlei Anstreben treffen, um diese standabsondernden Zustände abzuwaschen.

m. An alle Kaufleute. Die Gewerbeaufsichtsbehörden kommen zur Überzeugung, daß viele Kaufleute die Vorschriften der Gewerbeordnung bezw. der §§ 5 und 8 des Gremialstatutes bezüglich der An- und Abmeldung des Hilfspersonals als Gremialangehörige nicht einhalten und verlangen deshalb, daß die Gremien gegen die Auferachtlassung dieser Vorschriften strafbar vorzugehen haben. Deshalb sieht sich das Handelsgremium in Maribor veranlaßt, alle seine Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß jede An- und Abmeldung des Hilfspersonals (Angestellte und Lehrlinge) binnen acht Tagen nach Einführung oder Austritt beim Gremium zu erfolgen hat. Nachdem die vorzugsweise bezughabenden Strafen gesetzlich auf 300 Dinar erhöht wurden, ist im Interesse eines jeden Kaufmannes, diese Vorschriften einzuhalten. Die hierzu nötigen Bücher sind in der Gremialkanzlei erhältlich. Ferner wird bemerkt, daß jedes Dienstzeugnis vom Gremium bestätigt werden muss, da es sonst voll-

kommen wertlos ist. Schließlich wird noch darauf verwiesen, daß laut Kollektivvertrag zwischen dem Gremium und dem Gehilfenausschuß zwischen dem Chef und dem Angestellten ein schriftlicher Dienstvertrag abzuschließen ist und sind auch solche Formulare beim Gremium erhältlich.

m. Diebstahl. Das Dienstmädchen Regine P. ging sehr gerne in feinen und modernen Kleidern herum. Da aber ein solcher Sport in der heutigen Zeit ziemlich Geld kostet, welches ihr bei der laren Bezahlung fehlt, nahm sie einige Kleider ihrer Dienstgeberin dazu noch etwas Bargeld, um „ständigmäßig“ aufzutreten zu können und verschwand darauf spurlos. Die Behörden sind bemüht, ihren Aufenthaltsort aufzuforschen.

m. Eine Mutter wird gefragt. Im heutigen Frühjahr kam zum Gastwirte Horing in Cirknica bei Sv. Aj. eine circa 40 Jahre alte Bettlerin, die von kleiner Statur, etwas gebogen und scheinbar auch schwachsinzig war, und bat um Unterfütterung, die ihr auch gewährt wurde. Zur Überreitung aller Hausbewohner schenkte sie in einigen Tagen einem Kind das Leben. Nach wenigen Tagen verschwand sie spurlos und ließ das neugeborene Kind ihren Gastebern zurück. Alle Nachforschungen nach der Mutter blieben bisher erfolglos. Sollte jemand über den Verbleib des Weibes etwas wissen, so möge er dies unverzüglich den Behörden zur Anzeige bringen.

m. Kleine Polizeichronik. Von gestern auf heute wurden beim hiesigen Polizeikommissariate insgesamt 8 Anzeigen erstattet, und zwar: 2 Diebstahl, 2 Verlust und 1 Fundanzeige und 3 Übertritte der polizeilichen Strafenvorschriften. Zwei Personen wurden verhaftet und zwar wegen Diebstahles und wegen Landstreichelei.

m. Verschiedene Diebstähle. Marie G., Tochter in einem hiesigen Kaffeehaus, übernachtete dieser Tage bei der Hausmeisterin Ursula K. Bei einer passenden Gelegenheit entwendete der Gast einen Schal der Frau Ursula K. und verschwand spurlos. — Die taubstumme Therese Rosic wurde entnommen, weil sie einer Frau zwei schwarze Jacken entwendete. — Der Marie Bralc wurde gestern aus der Holzhütte eine trüchte Hässe gestohlen.

m. Spende. „Ungenannt“ spendete 10 Dinar für die arme, in größtem Elend lebende Grelin.

\* Der Verband der Privatangestellten Jugoslawiens in Zagreb vorbereitender Ausschuß, Savez privatnih namestnika Jugoslavije v Zagrebu, privavsalni odbor, Ortsgruppe Maribor, veranstaltet am Mittwoch den 29. d. m. halb 8 Uhr abends im großen seafinoza eine große Protestversammlung aller Privatangestellten mit folgender Tagesordnung: 1. Protest gegen die beabsichtigte Verlängerung der Arbeitszeit auf 9, bzw. 10 Stunden. 2. Protest gegen die beabsichtigte Abschaffung der Sonn- und Feiertagsruhe. Als Referent erscheint u. a. auch der Vorstand des Savez privatnih namestnika Jugoslavije, Kollege Pfeifer aus Zagreb. — Alle Privatangestellten werden aufgefordert, sich an dieser Protestversammlung bestimmt zu beteiligen. — Der vorbereitende Ausschuß. N 32.

## Feuilleton.

Von Cankar:

### Traumbilder.

Übertragung von Sylvester Sterl (Maribor).  
(Fortsetzung.)

#### 2. Der Spiegel.

Wo bin ich denn gewesen, wo habe ich so viele lange Jahre gelebt? Habe ich früher von allem nur geträumt und jetzt erst die Augen richtig aufgetan? Die ganze Zeit habe ich unter Menschen verbracht, mit Unzähligen bin ich bekannt geworden, dem Namen nach, und glaubte, sie auch dem Gesichte und dem Herzen nach gründlich zu kennen. Jetzt aber sehe ich, daß ich unter lauter grauen Schatten geirrt, die sich formlos und unfest vor mir Halbschlafendem woben; und was ich leichtgläubig gesehen und gehört, bestaftet und gefühlt, war manchesmal ein fernes Scheinbild der Wahrheit, gewöhnlich aber Fälschung und Lüge. So hätte ich meine Tage bis ans Ende hin geschlummert, zuließ wäre ich unter den Schatten erloschen, selbst ein Schatten, ein blindgeborenes Waisenkind, taub und stumm, ein hinfälliger Greis, der nie ein Kind gewesen.

Doch Gottes Hand erschien vom Himmel und stellte auf die Erde einen ungeheuren Spiegel, der mit dem oberen Rande an die

Sterne selbst ragt, mit dem unteren sich an den Meeresgrund lehnt und an den beiden Seiten von der Morgenröte bis zur Abendröte reicht. Und alles, was auf der Erde lebt, beschafft sich wie verhegt in jenem Spiegel, verkörpert sich darin in seiner wahren Form, sonder Fuß und Schmuck, sonder Sammet und Seide. Der sindige Mensch trat vor den Richter und der Richter richtete wortlos.

Bist du das? Das bist du doch nicht, mein Freund, du Donnergott über allen Donnergöttern, ich erkenne dich nicht! Einst lebte ein junger Mann, der eine breite schwarze Schärpe trug, die in solcher Pracht und Prachtung war, wie sie einst bei Künstlern und Barbieren üblich gewesen. Er war grenzenlos begeistert, er war sozusagen aus lauter Begeisterung begeistert. Er liebte sein Vaterland, so daß er schon beim bloßen Namen in Tränen ausbrach; auf offener Straße bot er ihm sein Herzblut dar und es schmerzte ihn ärger, daß zu jener Zeit für edles Heldentum keine Gelegenheit sich bot. Um sich aber nicht des Müßigganges zu beschuldigen, suchte er von Künstlern in ihren Verstecken, und nach Eigentümigen, und wenn er einen aufspürte, packte er ihn beim Kragen und schleppete ihn erbarmungslos an den Schandpfahl. Wenn er mit gespannten Schritten unter den Menschen einherging, die hohe Stirne mit hellen Locken bekränzt, deutete man auf ihn und flüsterte: „Sieht, das ist der, das ist er!“ — und die Welt stand ehrfurchtvoll still und trat beiseite, um ihm

Platz zu machen . . . Bist du das, mein Freund? In der Ecke des Spiegels, ganz in sich gesunken, arm, elend, von der eigenen Nichtigkeit bespiet, zittert ein nackter Mensch, dem die Angst, die niedrige Körperlichkeit, die Herzenschwäche, die Haut in solche Falten gesetzt, daß sie beschämmt an den stöhnenenden Knochen hängt . . . Wendet euch ab, Augen, schaut an einen schöneren Ort, in ein anderes Gesicht!

Seinerzeit kannte ich einen Rock, der von oben bis unten ehrfurchtgebietend war. Er trug einen breiten Kragen von edlem Biberpelz und über dem Bauche war er schön gespannt. Wo auch immer jener ehrfurchtgebietende Rock erschien, entblößten sich die Häupter, beugten sich die Rücken, herzlich wurde er begrüßt; so manches Auge tautete von wunderbarer Rührung, wie einem Menschen das Auge tautet, der morgens beim Deßnen der Zähne nach langen Tagen der Dürsterheit, über den östlichen Bergen die helle himmlisch Morgenröte erblickt. Jener Rock offenbartte schon aus der Ferne, sprengte nach allen vier Seiten hin Güte und Mildtätigkeit. Er schüttete keine Dukaten aus den weiten Armen, auch teilte er nicht Kuchen aus den herrschaftlichen Taschen aus, lächelte aber lieb und freundlich, liebkoste warm, zeitweise seufzte er; und jenes Lächeln war dem Bettler goldene Gabe, der Witwe und der Witwe liebster Trost. Vor ihm ging das Wort, wie der Küster vor dem Pfarrer mit dem Weihrauchfessel einhergeht: „Knie nieder, lobet ihn bis

zum Himmel, diesen Rock; denn er streut Gnade aus, spendet Wohlfahrt, wo er hinkommt, wohin er blickt!“ Stand nicht damals dies breite Gesicht über jenem ehrfurchtgebietenden Rock? Dort stiert es aus dem Spiegel, stiert mit gelbem Wolfsschlund; die Wangen sind bis zum Knochen von der Lusternheit ausgespreizt, die Zähne geschlossen vom Golde, das sie gebissen und genagt. Und nirgends der Rock, der ehrfurchtgebietende Rock, mit dem breiten Kragen von edlem Biberpelz, von dem Mildtätigkeit Rock Glorie verließ nach allen vier Seiten hin; entblößt steht er da, in seiner Schande frierend; in den Händen, den Geierhänden, drückt er den Judasbeutel, und sein Beutel ist gespickt, bis an den Saum gefüllt; bebend drückt er ihn, so daß rotiges Blut unter den Fingernägeln hervorspritzt, er möchte ihn ja verstecken, aber verstecken kann er ihn nicht . . . Meine armen Augen, wendet euch ab!

Wendet euch ab, meine armen Augen, nicht hin, noch her, Grauenwolles ist da, den selbst in diesem furchtbaren Spiegel kein Vergleich zu stellen ist. Einst sah ich sie, die Susanne, im Frühling; im Mai. Damals wäre ihrer klaren Schönheit mit gottlosem Kusse nicht einmal die tanige Morgenronne nahegetreten. Ging sie durchs Feld, so schauten ihre Blumen nach und grüßten sie. Und wohin lächelnd ihr Auge blickte, erlebte der Schatten, ward Unreines gelösrt. So hatte die Jugend unter uns gefangen, sie ist an uns vorbeigegangen, ohne daß ihre Schuhe den



**p. Besitzwechsel.** Der D. Steinbeis'sche forstwirtschaftliche Großgrundbesitz in Bitanje bei Celje, welcher bis jetzt unter Sequestur stand, ist nun in das Eigentum des Herrn Bogdan Gj. Pušič, Großgrundbesitzer aus Novisad, übergegangen. Dieser Großgrundbesitz umfasst schöne Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Felder, Wiesen und Weiden, und einen prachtvollen, circa 800 Joch großen Buchen- und Fichtenwald. In eigener, modernst eingerichteter Säge mit elektrischem Antrieb wird das Holz für den Handel bearbeitet. Die Elektrizität, in eigener modernster Zentrale erzeugt, deckt den ganzen Gebiet und wird auch an den bekannten Kurort Doberna abgegeben. Diese elektrische Zentrale könnte auch die ganze nächste Umgebung billig mit Elektrizität versorgen. Herr Bogdan Gj. Pušič, ein junger, äußerst agiler Industrieller und Kaufmann, hat die Leitung des ganzen Besitztums, des Säges- und Elektrizitätswerkes persönlich übernommen und es bereitet ihm schon heute keine Schwierigkeiten, aller Art Holz, sowie Kohle aus eigenen modernsten Kohlenbrennereien abzugeben und zu expedieren. — Wir wünschen ihm in allen seinen Unternehmungen den besten Erfolg.

B. 10397

\* Wäsche-Atelier „Balencienne“ (Justine Kern), Slovenska ulica 9/1. Vornehme häusliche Braut- und Babystützungen, modernste Handarbeiten.

\* Restauration Grajska Net. Jeden Tag Konzert des Salonorchesters. Anfang 8 Uhr abends. Im Falle schlechter Witterung Anfang um 5 Uhr.

10401

\* Grand-Restaurant Hotel Meran beim Hauptbahnhof. Täglich ab 19 Uhr Klavierkonzerte. Vorzügliche Küche und Getränke.

9738

Die nach der Auffindung des Lebensüberdrüssigen sofort eingeleiteten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

**p. Famillentragedie in Polensak bei Ptuj.** Vor einigen Tagen ereignete sich in Polensak bei Ptuj ein trauriges Verbrechen, dem vielleicht noch ein junges Menschenleben zum Opfer fallen wird. Der Besitzer Ivan Florjančič in Lasišovca geriet eines Tages mit seinem Sohne Ivan in einen Streit, der den Vater derart erzürnte, daß dieser beschloß, sich an seinem Sohne zu rächen. Zur Nachzeit, als sein Sohn im Stalle schlief, überfiel er ihn im Bette, versetzte ihm mit einem scharfen eisernen Instrumente einige heftige Schläge auf den Kopf und verletzte ihn derart, daß an seinem Aufkommen gezwiebelt wird. Die Affäre wird natürlich nicht ohne gerichtliches Nachspiel bleiben.

—□—

## Nachrichten aus Celje.

**c. Todessall.** In Novacevka bei Bojnički ist am 22. Oktober der Delan Dr. Pavlošan Gregorec im hohen Alter von 85 Jahren gestorben. Der Verstorbene lebte in der letzten Zeit in äußerster Zurückgezogenheit und war bei der Bevölkerung sehr beliebt.

**c. Volksuniversität.** Die Hauptversammlung findet Montag, den 27. Oktober im Zeichensaal der hiesigen Mädchenbürgerschule mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht der Funktionäre; 2. Wahl des neuen Ausschusses und 3. Allfälliges. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung und der Bedeutung dieses Kulturinstitutes ist ein sehr guter Besuch zu erwarten.

**c. Wegen Landstreiche und Diebstahls verdachtes verhaftet.** Ein gewisser Mat Kristl aus Maribor wurde dieser Tage wegen Landstreiche und Diebstahlverdachtes verhaftet. Man fand bei ihm einen Dommantel und ein braunes Mantelkleid. Kristl wurde dem Bezirksgerichte in Celje eingeliefert. Die Geschädigten mögen sich bei der hiesigen Polizeiabteilung (Zimmer Nr. 10) melden.

**c. Apothekennotdienst.** Den Notdienst in der kommenden Woche versieht die Apotheke „Pri Mariji Pomagaj“ (Maria-Hilf) am Glavnem trg.

—□—

## Sport.

: Das Meisterschaftsspiel 1. S. S. K. Maribor : S. K. Primorje (Ljubljana), das morgen stattfindet, beginnt nachmittags um 15 Uhr. Schiedsrichter Herr Kramarič aus Ljubljana. — Das Vorspiel zwischen S. K. Merkur (Maribor) und : 1. S. S. K. Maribor-Reserve wird auf 13 Uhr nachmittags festgesetzt. Schiedsrichter Herr Nemec.

: T. S. K. Merkur Maribor. Am Sonntag, den 26. d. M. um 10 Uhr Meisterschaftsspiel mit S. K. Slovan (Radeče) am Sportplatz des 1. S. S. K. Maribor. — Um 18 Uhr Vorspiel 1. S. S. K. Maribor-T. S. K. Merkur am Sportplatz des 1. S. S. K. Maribor. — Um 15 Uhr S. V. Rapid-Jugend-T. S. K. Merkur-Jugend am Sportplatz der S. V. Rapid.

# Theater, Kunst und Literatur

## Welches Instrument soll das Kind lernen?

## Beiträge zu dieser aktuellen Frage von Milivoj Stupan (Maribor)

Da es heutzutage noch immer zum „bon ton“ gehört, daß Kind ein Instrument lernen zu lassen, wird es vielleicht nicht un interessant sein, obiges Thema einmal gründlicher zu behandeln.

Bei der Wahl des Instrumentes spielen noch immer Neugierdeleuten und andere weniger wichtige Umstände eine große Rolle. Zumeist denken die Eltern nicht im geringsten an das lernende Kind, sondern vor allem an andere Momente. Da Mädchen gewöhnlich Klarinetten spielen, muß ihr Töchterchen gewöhnlich dasselbe lernen, trotzdem es vielleicht weit mehr Veranlagung und Sinn für die Geige hätte. Aber der Ehrgeiz der Eltern geht noch höher, sie wollen, daß auch der Knabe später einmal etwas zur Hausmusik beitragen werde, und schicken ihn buch-

mehr vertragen werde, und schulen ihn doch st lich in die Lehre zu einem Violinlehrer. Wenn nun noch ein drittes Kind da ist und wenn die Familie gut situiert und musikliebend ist, muß dieses dritte Kind ohne Par-  
don Cello lernen, obgleich er sich dazu nicht einmal körperlich eignet. So haben die Eltern schließlich gl dlich ein Hauskonzerttrio zusammengestellt, wie es aber um dessen Dualität bestellt ist, wissen sie gl dlicherweise nicht. Solche durch au eren Zwang zum instrumentalen Unterricht gedrängte Kinder lernen entweder "otgedrungen weiter und aus ihnen werden all die Klavierklippernden Töchter und die Geige mishandelnden S hne unserer Zeit oder die Eltern müssen denn doch schließlich einsehen, dass der Lehrer mit dem Unterricht nicht vorwärtskommen kann und lassen das Kind aufhören. Die umsonst gebrachten Zeit- und Geldopfer lassen sie dem Lehrer entgelten, der ja die meiste Schuld trägt, weil er eben "nichts versteht". Aber sie lassen es auch dem Kinde fühlen und werfen ihm bei jeder Gelegenheit seine "Trägheit und Unfähigkeit" vor. Will nun so ein Kind in den späteren Jahren aus eigenem Antriebe ein ihm zugedientes Instrument lernen, so sollen das gewöhnlich die Eltern nicht w gen, denn es kann ja

Eltern nicht zugeben, denn „es war ja schon das erste Mal alles umsonst“. — Oft bestimmen auch selbst in der Familie befindliche Instrumente die Wahl, sowie auch räumliche und materielle Verhältnisse keine kleine Rolle spielen, denn für ein Klavier findet sich in den jetzigen beschränkten Wohnungen selten Platz und eine Geige lauft man sich leichter als ein Klavier oder ein Cello. Das Kind soll bei der Wahl des Instrumentes freilich auch mitbestimmen können, aber allzu slavisch darf man sich seinem Urteil nicht fügen, denn es ist oft auch beeinflusst. Jemand eine von ihm geliebte Person oder ein Lieblingslamm spielt das gleiche Instrument, welches es nun lernen will. Oder es hat einmal einen Virtuosen gehört und das meisterhafteste Spiel hat in der für alles Schöne empfänglichen Kinderseele den Wunsch erweckt, einmal auch spielen zu können. Musikalisch empfindende und musikalisch gebildete Eltern tun am besten daran, wenn sie die Fähigkeiten und Veranlagungen der Kinder selbst sorgsam prüfen und sich darüber mit einem Musikpädagogen beraten. Musikkalien ist aber dringend zu empfehlen, die Wahl des Instrumentes ganz dem künftigen Musiklehrer des Kindes zu überlassen, weil jener die schlummernden

Nationaltheater im Spandau

Samstag den 25. Oktober: „Mamselle Ni-  
taufa“ W. M.

Sonntag den 26. Oktober: „Nilola Šubic  
Brinčić“ 96 ff.

Montag den 27. Oktober geschlossen. (Gastspiel  
in Btui: „Der Abacarduata“.)

Dienstag den 28. Oktober: -Die Kinder"

## Ab. C.

jinn aller Vorstellungen um halb 2

**Ür Frage des Theatertheatres.**  
Von mehreren Seiten, hauptsächlich aber aus Staatsbeamtenkreisen, die bekanntlich den größten Teil der Theaterbesucher ausmachen, sind uns Beschwerden eingelaufen, worin über die vor einigen Tagen getroffene Verfügung der Theaterverwaltung bestürzt berichtet wird.

zugleich des Beginnes der Vorstellungen im hiesigen Nationaltheater Klage geführt wird. In den Zuschriften wird fast durchwegs angeführt, daß es gerade die geistigen Arbeiter sind, die von der betreffenden Neueinrichtung im Nationaltheater auf das peinlichste

betroffen werden. In vielen Temtern seien die Angestellten oft bis in den späten Abend hinein beschäftigt und hätten daher in Anbetracht des so früh angesekten Beginnes der Theatervorstellungen nicht die notwendige Zeit zur Erholung übrig, was den Besuch des Theaters in nicht unerheblichem Maße beeinträchtigen dürfte. Man fordert infolgedessen die Verwaltung des Nationaltheaters auf, die voreilig getroffenen Maßnahmen, betreffend den Beginn der Vorstellungen, wieder rückgängig zu machen oder weigstens eine Abstimmung über diese brennende Frage unter den Theaterabonnenten zu veranstalten, um auf diese Weise eine gerechte und objektive Entscheidung herbeiführen zu können. Allerdings wäre es wünschenswert, bis zur Abstimmung die Neueinteilung zu widerrufen.

+ Bahr's „Kinder“. Donnerstag den 23.  
d. M. stand in unserem Nationaltheater die  
Aufführung der Komödie „Die Kinder“ von  
Hermann Bahr statt. Das Stück ist nicht ge-  
rade eine starke Bühnendichtung, wohl abe-

ein gutes Konversationslustspiel, dem nur die eingelegten falsche Lyrismen von Liebe und Treue zur Last gelegt werden können. Das Stück war in der Regie des Herrn Zelegny gut besorgt und ausgehoben, der auch den jungen Graf Konrad spielte. Bei den Aufführungen in der vorigen Saison hatte ich immer den Eindruck, als ob bei Herrn Zelegny immer nur das Technische allzuviel im Vordergrund trete, als ob er dank seiner Routine zwar ganz genau wisse, wann und in welchen Worten er das Gesicht schmerzlich oder freudig verzieren und mit Hilfe welcher Gesichtsmuskeln er das bewerkstelligen müsse, daß aber sein Innerstes davon wenig berührt werde. Heuer ist er nun ganz aus der Reserve getreten, so daß wir uns im Sonnenschein seiner Gefühle erwärmt haben. Vielleicht hat Anteil an dieser Gefühlsschmelzung auch seine sympathische Partnerin Fr. Kovačić, mit der es sich gut spielen läßt. Besonders gut gefiel sie als eigensinniger Badisch. Herr Kovacic durch seine Darstellungskunst vergessen daß die Rolle mit ihm fehlbesetzt war. Sehr gut war weiter noch der alte Graf Gandy des Herrn Rasberger. Ebenso gefiel Herr Birnat, nur studierte er beim Sprechen angelegentlich das wirklich schöne Teppichmuster. Herr Košot möge sich lieber dem Film zuwenden, dort braucht er das Sprichwort nur andeuten. — Das Stück fand allgemein Beifall in dem leider nur mäßig besetzten Hause.

+ Armin Ronai, 1864 in dem jetzt rumänisch gewordenen Siebenbürgen geboren, hat vor kurzem seinen 60. Geburtstag begangen. 1888 kam er nach Berlin, wo bald als Verfasser von humoristischen Arbeiten Erfolg hatte. In Mannheim war lange im Zeitungsdienst als Theaterkritik tätig. Persönliche Verhältnisse zwangen ihn viele Jahre ein unstetes Wanderleben zu führen, bis er, von den politischen Verhältnissen gezwungen, von der Adria, wo er zeitig lebte, wieder nach Deutschland zurückkehrte. Jetztwohnt Armin Ronai ständig dem ihm so lieb gewordenen Heidelberg, wo er eine rege schriftstellerische Tätigkeit entfaltet — auch im Interesse der „alten, feinen Stadt“. Der Sechzigjährige ist trotz vieler Schicksalsschläge bei bester Laune, wie Armin Ronai zweifellos zu den beliebtesten deutschen Humoristen zu zählen ist. Zahlreiche Bücher seiner stets in Heiterkeit getauchten Feder sind erschienen. — Armin Ronai war auch längere Zeit Mitarbeiter der „Marburger Zeitung“.

# Rino.

Ringer

**I. Burg-Kino.** Vom Montag den 27. bis Mittwoch den 30. Oktober gelangt ein äußerst sensationeller und lehrreicher Film zur Vorführung: „Hygiene der Ehe.“ Wie schon der Titel besagt, ist der Film ein populär-wissenschaftliches Werk erster Ordnung und von großem ethischen und erzieherischen Wert. Es sei aufmerksam gemacht, daß für Herren und Damen separate Vorstellungen gegeben werden. Der Film dürfte große Anziehungskraft ausüben.

**KARO - Schuhe**  
MARIBOR. Karotka, cesta N° 1.

**Persil** das selbsttätige  
Waschmittel  
Fabrik zum Brause-Guss



**Persil** das selbsttätige  
Waschmittel  
Fabrik Mühl-Brügel-Ges.

# Steiner Anzeiger.

## Verschiedenes

Pferde- und Wagen aus wasserdichten Leinen in jeder Größe bei Ivan Kravos, Aleksandrová cesta 12. 10349

Eine intelligente Dame erteilt Unterricht in der französischen Sprache und gibt Klavierstunden. Krekova ul. 8, Tür 12/3. 10303

50.000 Dinar Anleihe dringend gesucht gegen gute Verzinsung für die Zeit von 6 bis 12 Monaten. Sicherstellung a. 1. Satz auf Hypothek von gr. Geschäftshaus und Realität, Wert 1 Million Dinar. Anträge erbeten an die Verwaltung unter "Sicher an-gelegt". 10298

Slowenischer Unterricht gesucht. Anträge unter "Praktische Me-thode" an die Verm. 10326

Amateur - Photographen! Frisch eingekauft alle Sorte Mimosapflanze sowie alte eudorene Photo-Artikel. Blasik, Maribor, Gočnik ulica 23. 9835

Drei Liter gute Milch täglich ab zu geben, Liter 3 Dinar. A.d. in der Verwaltung. 10375

Karlsbad, 40.000 Dinar, 20%, erste Sicherstellung auf Billenbeif. gesucht. Anträge unter Postfach 66 Maribor, Hauptpost. 10348

Thätige Weinhändlerin sucht Be-stückigung, arbeitet neue Herren- und Damenwäsche, Bettwäsche, übernimmt auch Ausbeute aller Art, zu billigstem Preis. Anfr. Verm. \*

Gute Kost, Mittags- und Abendessen wird gesucht. Anträge unter "Gute Kost" an die Verm. 10393

Unterricht in Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschriften erteilt Kovac, Krekova ul. 6. 10332

Koflik wird in gute Pflege genommen. Faumy Neubauer, Strohmajerjeva ul. 3. 10351

Klavier zum Leben wird zur Verfügung gestellt. Zidovska ul. ca 1. 10348

Vorzügliche, naturechte, Lutzenberger Tisch- und Fleischentzweine, Jahrgang 1921 und 1923, bietet aus seinem reichsortierten Lager zu günstigen Preisen. Gjuro Baljal, Maribor. 10296

Taseljek offeriert wagonweise Sloga, Krekova ul. 4. 10341

## Realitäten

Größeres Gasthaus mit Fremdenzimmern ist bis 1. Jänner zu verpachten oder auf Rechnung zu geben. Anfr. Verm. 10194

kleineres Haus mit Garten, auch bei größerem Orte, zu kaufen gesucht. Freie Wohnung, mindest 3 Zimmer, ist Bedingung. Schriftliche, ausführliche Anträge erbeten unter "Selbstläufer" an die Verwaltung. 10234

Dampfbäckerei pachtweise oder a. Rechnung z. übergeben. Bisch. unter "Dampfbäckerei" an die Verwaltung. 10289

Herrlicher Besitz, 38 Joch arondiert, 1 1/2 Stunden von Maribor entfernt, in Sovenske porice, an der Hauptstraße gelegen, mit 1 Herren-, 1 Maier-, 1 Winzerhaus, Stallungen und Hühnchen samt Fundus instruktus aus freier Hand preiswert zu verkaufen. Schrift. Anträge an die Verm. unt. "Gutsbesitz". 10305

Kleines Häuschen zu pachten gesucht. Anträge unter "Kinderlos" an die Verm. 1036

Schönes gemauertes Wohnhaus, Bahnhofsnähe, sonnseitig gelegen 7 Zimmer, 4 Küchen, großer Keller und Garten, Haus hoch, auch Stallungen, billig zu verkaufen. Anfr. Verm. 10378

Kleines Haus mit 2 bis 3 Zimmern, sofort beziehbarer Wohnung, Garten, Stadt oder nächste Umgebung gesucht. Anträge mit Preisangabe unter "Rein-jahr 1925" an die Verm. 10377

Haus samt Feld in der Nähe d. Stadt ist zu verkaufen. Anfrage: Zidovska cesta 4. 1037

Schöner Besitz mit 4 J. Grund, Gelegenheitslauf, halbe Stunde von der Bahnhofstation, zu verkaufen. Ursak, Pragersko. 10385

Heute umsoz mehrere Verläufe! Höchstes Glück! Niemand, was, ver-geht, großer Garten, Stadt-nah, bar 350.000 K. oder Teil-zahlung. 10364

Eine intelligente Dame erteilt Unterricht in der französischen Sprache und gibt Klavierstunden. Krekova ul. 8, Tür 12/3. 10303

50.000 Dinar Anleihe dringend gesucht gegen gute Verzinsung für die Zeit von 6 bis 12 Monaten. Sicherstellung a. 1. Satz auf Hypothek von gr. Geschäftshaus und Realität, Wert 1 Million Dinar. Anträge erbeten an die Verwaltung unter "Sicher an-gelegt". 10298

Slowenischer Unterricht gesucht. Anträge unter "Praktische Me-thode" an die Verm. 10326

Amateur - Photographen! Frisch eingekauft alle Sorte Mimosapflanze sowie alte eudorene Photo-Artikel. Blasik, Maribor, Gočnik ulica 23. 9835

Drei Liter gute Milch täglich ab zu geben, Liter 3 Dinar. A.d. in der Verwaltung. 10375

Karlsbad, 40.000 Dinar, 20%, erste Sicherstellung auf Billenbeif. gesucht. Anträge unter Postfach 66 Maribor, Hauptpost. 10348

Thätige Weinhändlerin sucht Be-stückigung, arbeitet neue Herren- und Damenwäsche, Bettwäsche, übernimmt auch Ausbeute aller Art, zu billigstem Preis. Anfr. Verm. \*

Gute Kost, Mittags- und Abendessen wird gesucht. Anträge unter "Gute Kost" an die Verm. 10393

Unterricht in Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschriften erteilt Kovac, Krekova ul. 6. 10332

Koflik wird in gute Pflege genommen. Faumy Neubauer, Strohmajerjeva ul. 3. 10351

Klavier zum Leben wird zur Verfügung gestellt. Zidovska ul. ca 1. 10348

Vorzügliche, naturechte, Lutzenberger Tisch- und Fleischentzweine, Jahrgang 1921 und 1923, bietet aus seinem reichsortierten Lager zu günstigen Preisen. Gjuro Baljal, Maribor. 10296

Taseljek offeriert wagonweise Sloga, Krekova ul. 4. 10341

## Zu kaufen gesucht

Kaule alles Gold-, Silber-münzen, Edelsteine auch falsche Zähne. M. Šiger, Uhrmacher. 5592

Scheibenzimmer oder Bürogarage zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter "Schreibzimmers" an die Verm. 10302

Kinderwagen (Brennabor) fast neu, preiswert zu verkaufen. Grejdeleva ul. 19. 10376

Grablaternen, zum Einhängen, zu kaufen gesucht. Adressen in der Verm. abgeben. 10363

Mehrere vierdeckige Gasthäuser als auch Sessel zu kaufen gesucht. Anfr. Verm. 10406

Prima Söhnen, prima Grum-melien, geweht und los, sowie Schabstroh und gepresstes Stroh, jedes Quantum, prima Qualität, stets zu haben bei Fran-kadi, Aleksandrová c. 40. Dorfsch. auch sämtliche Betreiber und Kauf Artikel sowie sämtliche Spezerei- und Kolonialwaren zu billigsten Preisen. Spezialität: Hochfeines Delikatess-Sauerkraut 9697

Schöne Grablaternen zu verkaufen. Grajskit rg 3, Möbelgeschäft. 10207

Winterros, fast neu, Füllrosen f. Röhren zu verkaufen. Antragen Papiergeschäft, Stolna ulica 5. 10245

Falter, ev. mit Geschirr, billig zu verkaufen. A.d. Verm. 10264

Schafwolle, weiß, reingewaschen, ca. 150 kg. abzugeben. Lošta ul. Nr. 18. 10285

Neues großes Schlafzimmer billig zu verkaufen. Hobold, Ob jarku 6 (Grabengasse). 10206

Kleines Häuschen zu pachten gesucht. Anträge unter "Kinderlos" an die Verm. 10321

Gut erhaltenes Sonnenfahrrad, Preis 1125 Din., zu verkaufen. Trg svobode 3/2, Tür 14 links. 10386

Wohnung!

Schöne Lederröcke, Pelze, ver-schiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Hölle, Schuhe, Win-termäntel, Gürtel, Galoschen, gute Wäsche, Uhren, Schmuck-Gegen-stände, gute Musik-Instrumente.

Schöne Lederröcke, Pelze, ver-schiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Hölle, Schuhe, Win-termäntel, Gürtel, Galoschen, gute Wäsche, Uhren, Schmuck-Gegen-stände, antike Möbel.

Büro- und Geschäftszimmer, antike Möbel, verschiedene Kleider, Kinderbetten, Kinderwagen, hoch-

Zeits-Geschenke, antike Möbel.

Zidovska cesta 16. 1. Stock. 10379

1 Waschmaschine, 1 Zentrifuge, 1 Krägenbügelmashine, für Büherren geeignet, zum Spott-preis von 3000 Din. zu verlaufen. Ant. Soc. o. C. Šuler, Prášková ul. Brodol 7. 10218

Schöne Grablaternen zu verkaufen. Sodna ul. 16, Tür 5, von 12 bis 2 Uhr. 10396

Elegante Wintermäntel, schöne Kleider, Samthüte und Diverses zu billigen Preisen. Maistrova ulica 18/2, Glode 1. 10395

Herrenstiefel, neue Trittschuhe billig zu verkaufen. A.d. Verm. 10390

Modernes Schlafzimmer billig zu verkaufen. A.d. Verm. 10391

Smoking, Jackettanzug und Unter für größeren schlanken Herrn sind preiswert abzugeben. A.d. Verm. Franz Schrimpf, Schneidermeister, Koroska cesta 70. 10361

Zwei gut eingefahrene Holzblut-Netzperde und ein sehr leichter, eleganter Rutschierwagen mit einspanniger Beschirfung zu verkaufen beim Artilerie-Regiment 32. 10358

2 Marktstände mit wasserdichten Platten preiswert zu verkaufen. A.d. Verm. 10386

Herrenschuhe, braun, schwarz lackiert, Nr. 40, gut erhalten, v. 300-500 K. per Paar, Winter-ros dunkel, für mittlere Statur, eiserner Zimmerofen billigt. V. 2 bis 3 Uhr nachmittags Tril Metodova ulica 14/2, Tür 5. 10368

Schönes gemauertes Haus mit 5 Zimmern, Küche, Gemüse und Obstarten, um 65.000 Din. zu verkaufen. Adresse Spodnje Hoče Nr. 46. 10313

Reberplateauwagen, 26 Metzt, Tragkraft, neues Hand-Reber-plateauwagen, 5 Metzt. Tragkraft, 2 Etgl. Scheibenwagen, 2 schöne eiserne Gartentüren preiswert zu verkaufen. Emmer, La-minger, Slovenska ul. 20. 10372

Reinrässige Wolsthindin zu verkaufen. Frankopanova cesta 28. 10373

Ein interessantes Zimmer in Untermiete zu mieten gesucht. Gef. Büchsen unter "Sofort" 10170 an die Verm. 10379

Geschäftsmann sucht per 1. Nov. leeres Zimmer mit Eichenbeschaffung, Zentrum oder Parknähe. Unter "Rihenber" a. die Verwaltung. 10322

Solider Herr sucht möbliertes Zimmer. Anträge unter "Ständig" an die Verm. 10309

Konzertraum im Stadtzentrum werden gesucht. Anträge unter "Konzel" an die Verm. 10306

Ein Schlaizimmer für eine Person zu verkaufen. A.d. Maistrova ulica 1, Tür 7. 10302

Kapitalsanlage! Speisegimmer-Einrichtung, reich geschmückt, selte-ne Prachtarbeiten, weißes Kind-erbett, Toilettenspiegel, Jagd-schreibtisch samt Sessel und Ver-schiedenes billig zu verkaufen. Bildhauer Loštnigg, Krekova ulica, beim alten Stadtfriedhof. 10334

Speisegimmer sowie verschiede-ne Möbelstücke, auch Geschirr, billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 23, Köhleinhandlung. 10356

2 Betten, 2 Tische, 1 Pendeluhr, 1 Christastock billig zu verkaufen. Tattenbachova ul. 3. 10343

Schlafzimmer für eine Person, gut erhalten, aus hartem Holz, zu verkaufen. Melje, Trstenjakova ul. 2, Tür 4. 10300

Eine schöne reinrässige Wolsthindin zu verkaufen. Aleksandrová cesta 67/2. 10337

Neues Schlafzimmer f. Ehepaar zu verkaufen. A.d. 6. Brandl, Strohmajerjeva ul. 5. 10338

Starke Nähmaschine zu verkaufen. Kozolec ul. 85. 10340

Kavir, sehr gut erhalten, 10.000 Dinar. A.d. Verm. 10350

Kommis der Spezereibranche zu verkaufen. A.d. Verm. unter "Fleißig 800". 10219

Intelligente bessere Hausschne-derin sucht guten Posten. Anträge unter "Nr. 34" an die Verwaltung. 10316

Elegante Wirkkraft mit mehrjähriger Praxis, versiert in all. einfältigen Arbeiten, besond. tätig in Kalkulation und Ver-rechnungsweisen, der slowenischen und deutschen Sprache vollkom-men mächtig, sucht per sofort oder später passende Stelle. — Schuhbranche wird bevorzugt. Gef. Angebote unt. "Dauernd" an die Verm. 10404

Kommis der Spezereibranche zu verkaufen. A.d. Verm. unter "Ansänger" an die Verm. 10384

Deutsches Fräulein mit Klavier- und Nähkenntnissen wünscht tagüber zu Kindern in besserer Famili-e unterkommen. Gef. Anträge unter "Kinderliebend" an die Verm. 10370

Kassierin mit Buchhaltungs-leistungsfähigkeit und langjähr. Be-gnissen sucht als solche oder ionstige passende Stellung Unter "Gewissenhaft" an die Verwaltung. 10392

Herrschäftsbücher, perfekt im Servieren, Aufräumen, Bügeln usw., mit 5 bis 6jährigen Wie-ner Begegnissen und sehr guter Nachfrage, sucht Stelle. Anträge unter "Kein Triener" a. die Verm. 10345

Altere Wirtshäuserin wird für eine größere Landwirtschaft gesucht, welche in Schweine- und Hühnerzucht gut versiert ist. — Vorzustellen Maribor, Pod mo-stom 12, Šinklo. 10330

Alte Sparherdzimmer gegen Zimmer und Küche, auch event. Sparherdzimmer. Čvetlična ul. Nr. 8, Ceppa. 10359

Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang ist an besseren, soliden Herrn zu vermieten. A.d. in d. Verm. 10367

Schön möbl. Zimmer mit elekt. Beleuchtung zu vermieten. Bo-snijska ul. 18. 10360

Schön möbl. Zimmer mit elekt. Beleuchtung zu vermieten. Bo-snijska ul. 18. 10360

Zimmer mit elekt. Beleuchtung zu vermieten. Slovenska ulica 24, 1. St. 10360

Übernachtungsgelegenheit (im merbenützung) von solidem Be-tennen gefucht. Preise unt. "Auch nächste Umgebung" an die Ver-waltung. 10381

## Wie werden Sie reich

Wenn Sie sparen bei allen unnützen Ausgaben! Sie verheizen Kapital, sobald Sie nicht Ihre Zimmer, Büros, Werkstätten mit unserem

### Sägespänn-Füllofen

heizen! 10354

Sta'erska industrijska družba  
Maribor - Miklošičeva ulica Nr. 2

# Trazenen

sehr schön,  
1.5 Meter hoch,  
Aloë, Lorbeer usw.  
billigst abzugeben. Gregor-  
čičeva ulica 22, II. Stock rechts.

Die Leitersberger Ziegelfabrik  
bei Maribor, sucht gutschituerte

### VERTRETER

zum Vertriebe ihrer bestbe-  
kannten, bei hoher Temperatur  
von 1250° gebrannten

### LAPORIT

Mauer-, Strangfazit-, Wienerberger  
Pressfazit-Ziegel und Biberschwänze  
für deren Haltbarkeit eine Garantie von 100 Jahren geleistet  
wird. Günstige Zahlungsbedingungen für solide Käufer.

# Danffagung.

Für die außerordentliche, mühevolle und ausopfernde Hilfeleistung bei dem Brände unseres Wirtschaftsgebäudes sagen wir vor allem den Freiwilligen Feuerwehren von Maribor und Studenci, sowie auch jener von Pobrežje unseren herzlichsten Dank.

10389 Franz Girstmeyrs Erben.

### ACHTUNG DAMEN!

Zu tiefreduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Maß angefertigte Mieder, von 250 Din aufwärts. Sportmieder, besonders zum Radfahren, geeignet, von 150 Din aufwärts. Gummischlupfer, von 300 Din aufwärts. Hüftgürtel, von 100 Din aufwärts. Büstenhalter, von 30 Din aufwärts sowie Umstands- mieder und Strumpfbandgürtel etc. nur bei: 4748

Marija Repel, Maribor, Slovenska ulica 16, 2. Stock

Französisch Italianisch Spanisch  
unterrichtet 6846

V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

Die besten  
Manufaktur-Waren

sind bei  
**J. N. Šoštarič**  
Maribor, Aleksandrova cesta 13

Tel. 222  
erhältlich. Stets großes Lager von Mode- u. Manufakturwaren, Stoffe, Leinen, Konfektions- u. Wirkwaren en gros u. detail.

### Gelegenheitstlauf.

Wenige Krankheit des Eigentümers ist eine Mühle mit zwei Paar Steineu, Doppelwalzen und allen übrigen für die Delfabrikation erforderlichen Maschinen mit zwei hydraulischen Pressen zu verkaufen, (Kapazität täglich circa 250 bis 300 Allo Del, Reinertrag täglich 1000 Dinar. Körnerauslauch über die Winterzeit circa sechs bis acht Wagons. Vollkommenheit des Betriebes augenscheinlich. Alles in fadellosem Zustande. Preis 125.000 Dinar. — Ferner ein Wohnhaus, wo sich die Fabrik befindet, mit groken schönen Räumlichkeiten, Wirtschaftsgebäuden, alles fast ganz neu, sofort zu übernehmen. Preis 225.000 Dinar Anzufragen Delfabrik Varaždin. 10280

Weitzel Ingieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I:

### Abschätzungen

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke -----

Abteilung II:

### Gutachten

7581

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen. Gründungen -----

Abteilung III:

### Maschinen

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

# Perhavec & Valjak

Fabrik zur Erzeugung von Liqueuren Dessertweinen und Syrupen  
In Maribor, Mollska cesta Nr. 3

empfiehlt für die herannahende Herbstzeit besonders ihren großen Vorrat an vorzüglichem Vermouthwein, der von den Ärzten, insbesondere den Rekonvaleszenten anempfohlen wird und als ein allgemeines Stärke- als auch Heilmittel gegen verschiedene innere Krankheiten rühmlichst bekannt ist. 8991

### SUCHEN

zur Einrichtung einer größeren Holzverkohlung geeigneten

### BUCHENWALD

In Betracht kommen nur Objekte von über 100 Hektar. Eventuell auch Ankauf mit Grund u. Boden. Direkte Anträge mit genauen Angaben an „Carbofag“ d. d., Zagreb 1 p. p. 74. Vermittler werden nicht honoriert. 10102

### KONZESS. PFANDLEIHANSTALT IN MARIBOR.

Am 12. November 1924 vormittags um 9 Uhr beginnt die

# Pfänder-Lizitation

und kommen von

Effekten die Pfandstücke Nr. 14.745—17.316, von  
Pretiosen die Pfandstücke Nr. 19.780—22.573  
zur Veräußerung, welche bis 8. November nicht umgeschrieben oder  
ausgelöst werden.

Am 10. u. 12. Nov. bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

10352

### Patentingeneur-Bureau

CIVIL-INGESEUR A. BAUMEL

Maribor SMS, Vetrinska ulica 30; Telephon Nr. 212  
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:  
Do. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat i. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und bekleideter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

NAPOLITAINS  
ADRIA SCHNITTEN  
CAKES  
BONBONS  
SCHOKOLADE  
HIMBEERSAFT

billigt in der  
Hauptniederlage d. Kanditenfabrik  
Maribor, Stolna ulica 4.

### Ziegelei-Maschinen

sehr gut erhalten, 1 Jahr gebraucht, verkauft billig  
Vlado Radan, Zagreb,  
Sargaretska ul. 4. 10329

„Marburger Zeitung“ erzielten großen Erfolg

Younger Herr  
wünscht anregenden Gedankenaustausch mit ehrwürdigen Herrn oder Dame der besten Gesellschaft. Unter „Einsame Gegend“ an die Verwaltung des Blattes. 10294

### ARGUS Allgemeines Informationsbüro Größte SPEZIALAUSKUNFTEN in S.H.S. BEOGRAD

„ARGUS“ arbeitet mit über 1600 Korrespondenten „ARGUS“ arbeitet schnell, genau und 50 Prozent billiger. „ARGUS“ verhindert dubiose Forderungen. „ARGUS“ schafft Verbindung mit kaufkräftigen Häusern, „ARGUS“ bietet Möglichkeit zum Export nach S.H.S. „ARGUS“ besorgt reell und sicher INKASSO, „ARGUS“ informiert über vorkommende Staatslieferungen „ARGUS“ verfügt über tausende erstklassige Referenzen Abonnementpreise für Kreditauskünfte:

10 Auskünfte 400 Dinar, 100 Auskünfte 3500 Dinar, 500 Auskünfte 15000 Dinar, 1000 Auskünfte 25000 Dinar.  
Telegrammadresse: „ARGUS-BEOGRAD“. 8737

**DEBEGO**  
Flach-Typendrucker  
mit Schnellsetzer

prompt lieferbar durch  
**AMERIKAN IMPORT CO.**

Aleksandrova cesta 6

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

**ROTO**  
Dreh-Vervielfältiger  
mit Dauermatrize

Verlangen Sie kostenlose Vorführung

## Restauration „Grajska klet“ Bogomir Slacita.

Jeden Tag um 1/20 Uhr  
**KONZERT**  
Salonorchester Pospisil

Erestklass. serbische, französische u. tschechische Küche.  
zum Ausschank gelangen die besten Weine u. Export-  
bier der Brauerei Laško. 8294

## Ravarna „Granfapan“

Täglich gemütliches Klavier-Konzert. 6950

Schön eingerichtete Lokalitäten, herrliche Klubzimmer,  
Bester Rendezvousplatz des P. T. Publikums. Vorzügliche  
Flaschenweine zu 15, 20 und 30 Dinar. Solide Be-  
dienung. Um zahlreichen Zuspruch ersucht Ivan Kekol.

## Halt! Wohin?

Zu dem am Sonntag den 26. Oktober in Anderles  
Gasthaue „Zur Linde“ in Radvanje stattfindenden  
**WEINLESEFESTE.** 10314

Musik einer beliebten Kapelle. Beginn 16 (4) Uhr.  
Eintritt frei. Erstklassige Weine und gute Küche.  
Um zahlreichen Besuch bittet die Gasthauspächterin Nendel.

Die Unterzeichneten nehmen gerne  
Anlaß, der

## Versicherungs-Gesellschaft „JUGOSLAVIJA“

Hauptvertretung in Maribor, Aleksandrova cesta 25, für die rasche  
und sehr kulante Abwicklung des  
Brandschadens den wärmsten

## DANK 10335

auszusprechen und kann diese Ge-  
sellschaft bestens empfohlen werden.

Franz Girstmayr's Erben.



## Befanntgabe!

Für die Herbst- und Winteraison  
empfehle ich mein reich sortiertes  
Lager fertiger Herren-, Aus-  
aben- und Kinderanzüge, Mo-  
deraglans, Lederröcke, Ju-  
berius-Mäntel, Guimard-  
pel sowie Kinder-Raglans.

Für Mah.-Bestellungen reich sortiertes Lager  
englischer und tschechischer Stoffe.

Für moderne, erstklassige Ausführung garantiert  
Franz Cverlin, Schneidermeister  
Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 28

## I Sammelt Abfälle!

Zisen, Stuh., Metalle, Anochen, Glas, Porzellan, Hadern, New-  
iuk, Leinen, Papier, Leder kaufst und bezahlt bestens

A. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15.

Puhadern, Puhwolle, Schleif- u. Polierscheiben aus Lwd.,

Leinen und Filz liefert jede Menge billigt. 3890

## Lambsäge

Werkzeughaus zum  
goldenem  
Pelikan  
(Ufer VII, Siebensterng. 24)

Schöner 11088

## Weingartengrund

in Ledinegg, Haus u. Wirts-  
chaftsgebäude, neu gebaut,  
ist fast 3-5 fach Grund zu  
verkaufen. Anzufragen bei  
Franz Wonisch, Mureck.

## Zum Allerheiligenstag

empfiehlt sich der Gärtner  
Anton Meula, Pobretje,  
Nasipna ul. 1. Es werden  
dort Bestellungen v. Bou-  
quets, Kränzen u. Grufoten-  
dekorationen übernom-  
men. Große Auswahl von  
Chrisantemen, diversen  
Zierblumen und Pflanzen  
zur mässigen Tagespreisen.  
673

## Florstrümpfe Din. 38 —

MARIBOR  
Raca Travn Grajski trg 1

## I. Kalk

## Bortland- und Romanzement

in Fässern und Säcken

stets lagernd, billiger wie überall

## H. Andrašovič

Maribor, Bodnikov trg 6306



## ORIGINAL BRENNABOR- KLAPPWAGEN

## LIEGEWAGEN Liege - Stühle

In größter Auswahl und  
billigsten Preisen. 7323

Franz Kormann  
Maribor, Gospaska ul. 3



## SINGER-NÄH- MASCHINEN

sind anerkannt als die besten der Welt. 10103.

Filiale: MARIBOR Šolska ul. 2

**Akkumulatoren, erstklassige Fabrikate !**  
**Radio-Batterien (Heiz- u. Anodenbatterien)**  
**Starter- und Beleuchtungsbatterien**  
sowie **Handlampen** erzeugt und repariert

**Vatra-Akkumulator, Ing. J. & F. Domicelj**  
**Maribor - Strossmajerjeva ulica Nr. 3.**

## Weihnachts-Preis-Ausschreibung.

300  
Prämiens



im  
Gesamtwert  
von

1,000.000  
Dinars

300  
Prämiens

im  
Gesamtwert  
von  
1,000.000  
Dinars

## Prämiens.

1 1 fabriksneues Torino-Spat-Auto für 6 Personen  
2 1 fabriksneues Torino-Auto für 4 Personen (C. 501)  
3 1 neues, komplettes, zweibettiges Schlafzimmer aus Kirchholz, Fabrikat Volhe  
und Chermann Zagreb

4 1 neues, kompl. Spezielzimmer aus Eiche, Fabr. Volhe und Chermann, Zagreb

5 1 neues, kompl. Herrenzimmer aus Eichenholz, Fabr. Volhe u. Chermann, Zagreb

6 1 neues Chrbar-Klavir (Salonklavier)

7 1 neue Leder-Alsbargarnitur

8 1 neuer Motorfahrrad, 5 HP.

9 1 großer, echter Perlerleppich (Afghanistan)

10 1 neue Schreibmaschine „Underwood“

11—12 2 neue, eingerichtete Damen-Toilette-Reisekästen

13—14 2 neue, kleinere Motorräder

15—16 2 neue Singer-Nähmaschinen

17—18 2 Pianinos

19—20 2 neue, komplete Küchenanlagen

21—25 5 neue, komplett Porzellan-Speiservice für 12 Personen

26—30 5 neue Grammophone mit je 10 Platten neuester Shimmy-Chlager

31—35 5 neue Photogenapparate

36—40 5 neue, große Reisekoffer

41—45 5 neue, rohe Messinggläser für elektrisches Licht

46—50 5 kleinere, echte Perlerleppiche (Schirwan und ähnliches)

51—55 5 Damen-Voilettschüss-Einrichtungen aus Kristallglas

56—60 5 große Gardiner aus Kristallglas

61—65 5 große Vasen aus Kristallglas

66—70 5 Lehnsessel mit Gobelinfuß überzogen

71—80 10 große Couphäuser aus Leder

81—90 10 kleinere Couphäuser aus Leder

91—100 10 Damen-Soldarmbanduhren

101—110 10 goldene Herrenuhren

111—120 10 Porzellan-Speiservice für 6 Personen

121—130 10 Porzellan-Speiservice für schwarzen Kaffee für 12 Personen

131—140 10 neue Fahrräder

141—150 10 Stehlampen für elektrisches Licht

151—160 10 Tritter-Tropiche

151—170 10 Porzellan-Service für schwarzen Kaffee für 6 Personen

171—190 20 kleinere Zigarettenboßen

191—210 20 goldene Herrenuhren

211—240 30 goldene Domer-Uhrmäntels

241—270 30 Herren-Vorlesefülle aus Leder

271—300 30 Damen-Ridicule aus Leder.

Im Interesse der herrschenden schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, welche es einer neu gegründeten Firma nicht ermöglichen, mit ihren Produkten das P. T. Publikum bekannt zu machen und den Kampf mit der ausländischen Konkurrenz aufzunehmen, wünschen wir auf diesem Wege uns das Terrain mit unseren erklössigen und nach den modernen französischen Methoden und Rezepten hergestellten Parfüms zu erobern. Zu diesem Zwecke veranstalten wir folgende Preis-Ausschreibung mit den oben angeführten Prämiens, welche gleichzeitig erstklassige Weihnachtsgeschenke darstellen.

### I. Aufgabe.

Nur nachstehenden Silben sind 4 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden:

1. (A — — — — —) ein Erdteil (Kontinent)

2. (G — — — — —) ein Staat am Adriatischen Meer

3. (D — — — — —) der größte Fluß in Jugoslawien

4. (U — — — — —) laut Bibel der erste Mensch der Welt.

### II. Bestimmungen für die Teilnahme.

1. Die Beteiligung ist frei für jeden In- und Ausländer.

2. Jeder Teilnehmer hat die Aufgabe I. zu lösen und an eine der tiefer angeführten Adressen in einem rekommandierten Schreiben einzufinden, wobei auf dem Kuvert die Bezeichnung „Preisausschreibung“ zu vermerken ist.

3. Dieses Schreiben hat außer der Lösung auch den Vor- und Zuname und die genaue Adresse des Teilnehmers zu enthalten.

4. Jeder Teilnehmer ist Käufer eines Fläschchens unseres Parfüms und hat seinem Schreiben (jedoch weder in Marken noch in Stempeln) die Summe von 60 Dinar beizulegen, oder an eine der tiefer angeführten Adressen per Postanweisung einzufinden.

5. Zu diesem Reklamezweck bringen wir isolante 5 Sorten erklössigen Parfüms auf den Markt: Caprice, Tropic-Club, Mon Caprice, Prince of Wales und Blang-Blang und hat jeder Teilnehmer anzugeben, welche von diesen 5 Sorten ihm einzufinden ist.

### III. Allgemeine Bestimmungen.

a) Die Preisanschreibung beginnt am 20. Oktober 1. J. und endet am 23. Dezember 1. J. Die Rötellosungen und Geldüberweisungen sind bis zum oben angegebenen Termin an eine der tiefer angeführten Adressen einzufinden. Lösungen, welche nach dem 23. Dezember einkommen, kommen nicht in Betracht.

b) Jede richtige Lösung bekommt eine laufende Nummer, welche dem Teilnehmer mit dem Parfümfläschchen eingesandt wird, und wird am 24. Dezember 1. J. die Ziehung in der Kantine und im Belteil des öffentl. Königl. Notars Milan Mihaljinec in Zagreb erfolgen und das Resultat der Ziehung binnen 8 Tagen in dieser Zeitung veröffentlicht. Jeder Gewinner wird außerdem brieflich und die Gewinner der ersten 10 Prämiens noch telegraphisch verständigt. Derjenige Einsender, dessen Lösung nicht richtig oder der den Betrag von 60 Dinar nicht eingesandt hat, wird an der Ziehung nicht teilnehmen, erhält jedoch, wenn das Geld eingesandt ist, ungeachtet der unrichtigen Rötellosung das bestellte Fläschchen Parfüm. Die Prämiens werden an die Gewinner 8 Tage nach der Ziehung verteilt. Nähere Bestimmungen über die Durchführung der Ausschreibung sind im Plan der Ausschreibung enthalten, welcher beim Königl. öffentlichen Notar Milan Mihaljinec deponiert ist und steht jedem zur Einführung.

c) Die Parfümfläschchen werden den Beteiligten portofrei zugestellt.

d) Jeder Teilnehmer erklärt sich mit diesen hier angeführten Bedingungen einverstanden.

e) Lösungen oder Briefe, sowie Geldüberweisungen sind entweder an Königl. öffentl. Notar Milan Mihaljinec, Zagreb, Ulica 39, oder an unsere Firma zu senden.

f) Alle Gegenstände unserer Prämiensauschreibung sind neu gekauft, erstklassiger Qualität und ein Teil derselben wird in den Auslagen der Firma Volhe und Chermann, Zagreb, Ulica Nr. 38, ausgeteilt.

Zagreb, den 19. Oktober 1924.

„AIDA“, proizvodnja parfumerija, Zagreb, B-cesta 19 a.